

geschlossen - nicht in die Jahrespläne eingeordnet werden. Es entstanden Rückstände in der Erneuerung und Modernisierung sowie in der Instandhaltung der materiell-technischen Basis, verbunden mit Disproportionen zwischen Leistungsanforderungen an die Verkehrsträger und absinkendem Niveau der Infrastruktur und der Transportmittel.

Die daraus entstandene Situation wird vor allem sichtbar

- am mangelhaften Erhaltungszustand des Streckennetzes der Eisenbahn und des öffentlichen Straßennetzes, einschließlich deren Ausrüstung mit moderner Signal- und Sicherungstechnik, sowie
- am Zustand und am technischen Niveau der meisten Transportmittelar-ten, wie Reisezugwagen und Omnibusse.

Wir haben große Anstrengungen unternommen, um durch Rationalisierung und Mechanisierung die Leistungsfähigkeit und Effektivität aller Verkehrsträger zu erhöhen, den Aufwand an lebendiger Arbeit zu reduzieren, Arbeiterschwernisse abzubauen und die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Dennoch ist es nicht gelungen, den erreichten sozialen Fortschritt in vielen Zweigen unserer Volkswirtschaft, auch bei den Beschäftigten in wichtigen Bereichen des Verkehrswesens, besonders im durchgehenden Schichtdienst, auf Einzelarbeitsplätzen und in Produktionsstätten erlebbar zu machen. Und schließlich, Genossen: Ich scheue mich nicht einzugestehen, daß es mir als Mitglied des Zentralkomitees, als Minister für Verkehrswesen und Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn nicht gelungen ist, diese seit Jahren erkannten und bekannten gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Zusammenhänge und Erfordernisse in der Partei- und Staatsführung überzeugend darzustellen und zu Entscheidungen zu führen. Aber ich erachte es auch für notwendig, den Mitgliedern des Zentralkomitees zu sagen, daß es zahlreiche Dokumente gibt - nicht nur von meinem Ministerium —, in denen zum Beispiel die Lage der Eisenbahn und der Straßen und Brücken realistisch dargestellt wurde und die Vorschläge enthalten, die leider nie behandelt und entschieden wurden.

Liebe Genossinnen und Genossen!

Diese Tagung unseres Zentralkomitees berät und beschließt die notwendigen Aufgaben einer umfassenden Wirtschaftsreform. Ich mache mit aller Dringlichkeit darauf aufmerksam, daß die Entwicklung eines modernen, leistungsfähigen Transportsystems als Blutkreislauf unserer Wirtschaft darin einen höheren Stellenwert einnehmen muß, als das in den vergangenen Jahren der Fall war. Ich habe deshalb dem Leiter der Redaktionskommission, Genossen Lorenz, einen entsprechenden Vorschlag für die Aufgabenstellung im Verkehrswesen zur Aufnahme in das zu beschließende »Aktionsprogramm der SED« übergeben.